

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernplakate gestalten im Geschichtsunterricht 5-6

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	5
Methodisch-didaktische Hinweise	6
Methodensteckbrief „Lernplakat“	7
Bewertungsbogen	8
Plakatillustrationen	9
Von der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit	11
Erdaltertum bis Erdneuzeit: Entstehung des Lebens auf der Erde	11
Entwicklung vom Affen zum Homo sapiens sapiens.	12
Die Altsteinzeit: Der Neandertaler in Europa	13
Die Jungsteinzeit: Lebensbedingungen und Sesshaftigkeit	14
Ötzi – der Mann aus der Jungsteinzeit.	15
Spuren aus der Vergangenheit: Archäologen ermitteln	16
Plakatkarten	17
Lösungen	18
Das Leben in der Altsteinzeit, Jungsteinzeit und Metallzeit	20
Entwicklung der Lebensbedingungen: Vom Nomaden zum sesshaften Menschen	20
Die Ernährung: Vom Jäger und Sammler zum Bauern	21
Werkzeuge in der Alt- und Jungsteinzeit: Vom Faustkeil zum Beil.	22
Werkzeuge in der Metallzeit: Entdeckung eines neuen Materials.	23
Kunst in der Steinzeit: Die Höhlenmalerei.	24
Aufbruch in ein neues Leben: Entstehung von Berufen.	25
Plakatkarten	26
Lösungen	27
Die Hochkultur am Nil: Ägypten	29
Die Lebensader von Ägypten: Der Nil	29
Aufbau der Gesellschaft: Pharaonen	30
Aufbau der Gesellschaft: Die Aufgaben der Wesire und Beamten	31
Aufbau der Gesellschaft: Die Aufgaben der Schreiber	32
Aufbau der Gesellschaft: Die Aufgaben der Handwerker	33
Aufbau der Gesellschaft: Die Aufgaben der Bauern	34
Plakatkarten	35
Lösungen	36
Das Leben im alten Ägypten	38
Hieroglyphen: Die Entwicklung einer Schrift	38
Erfindungen: Geometrie, Medizin und Kalender	39
Wandmalereien: Die Bedeutung der Wandgemälde	40
Der Glaube in Ägypten: Götterkult.	41
Das Leben im Jenseits: Mumifizierung von Verstorbenen	42
Das Leben im Jenseits: Pyramiden als Grabstätten für die Pharaonen	43
Plakatkarten	44
Lösungen	45

Die Wiege der Antike: Griechenland	48
Gliederung: Bildung von Stadtstaaten.	48
Gliederung: Die Polis Athen.	49
Gliederung: Die Polis Sparta	50
Aufbau der griechischen Gesellschaft: Athen	51
Die Wiege der Demokratie: Die Organisation der Volksversammlung.	52
Ausbreitung des antiken Griechenlands: Alexander der Große	53
Plakatkarten.	54
Lösungen	56
Das Leben im antiken Griechenland	59
Die Kindheit: Kinder in Sparta und in Athen.	59
Der Glaube: Götterkult.	60
Der Sport: Die Olympischen Spiele	61
Die Wissenschaft: Fortschritte in der Medizin, Mathematik und Physik	62
Die Kultur: Die Sagen von Homer	63
Die Kultur: Theater, Kunst und Philosophie	64
Plakatkarten.	65
Lösungen	66
Die Entwicklung des Römischen Reiches	69
Die Gründung des Römischen Reiches: Die Sage von Romulus und Remus	69
Das römische Heer: Das Leben eines Soldaten	70
Die Sicherung des Römischen Reiches: Vom Stadtstaat zur Weltmacht	71
Die Herrscher des Römischen Reiches: Von der Republik zum Kaiserreich	72
Die Ausbreitung des Christentums: Der Glaube im antiken Rom	73
Das Ende des Römischen Reiches	74
Plakatkarten.	75
Lösungen	76
Das Leben im Römischen Reich	79
Das Leben in der Stadt: Rom.	79
Das Leben auf dem Land: Römische Gutshöfe	80
Das Leben in der Provinz: Raetia	81
Das Leben einer römischen Familie	82
Sklaven im Römischen Reich.	83
Die Spuren des antiken Roms: Die lateinische Sprache und die Kunst der Bauwerke	84
Plakatkarten.	85
Lösungen	87

Einen Tag vor der Klassenarbeit noch schnell den Lernstoff ins Kurzzeitgedächtnis bringen – das versuchen viele Schüler*innen und nach kurzer Zeit ist alles wieder weg. Monatelang beschäftigen sie sich zum Beispiel im 6. Schuljahr mit der Bruchrechnung und spätestens zu Beginn des 7. Schuljahres scheinen die erlernten Inhalte wie weggefedert. Wie gelingt es, dass Erlerntes länger „im Gedächtnis bleibt“?

Wenn Informationen mit bereits vorhandenem Wissen verknüpft werden, kann man sich diese viel leichter merken. Das Verbinden mit Bildern, Stichwörtern, Symbolen etc. erleichtert das Abrufen. Die Schüler*innen sollten sich also mit den Inhalten beschäftigen, diese veranschaulichen, kreativ werden usw. – so wird Lernstoff nachhaltig im Gedächtnis verankert sowie die Motivation bei den Lernenden erhöht.

Genau an dieser Stelle greift die Veröffentlichungsidee zum Thema „Schüler*innen erstellen selbstständig Plakate zu Unterrichtseinheiten“. Die Lerngruppe soll durch Arbeitsblätter angeleitet werden, wesentliche Inhalte zu erarbeiten und auf einem Plakat festzuhalten.

Die Schüler*innen stellen einzelne Themen einer Unterrichtseinheit vernetzt dar, um Gelerntes besser behalten zu können. Die Arbeitsblätter sind dabei so aufgebaut, dass die Schüler*innen sich Lernstoff selbstständig aneignen und angeleitet durch Fragen wichtige Informationen notieren. Zu beschriftende, vorgegebene Bilder unterstützen visuell die Nachhaltigkeit der jeweiligen Thematik. Die letzten Aufgaben sind immer die „Plakataufgaben“, bei denen die Lerngruppe noch mal die wichtigsten Inhalte erarbeitet, um sie dann auf ihre Plakate zu übertragen. Sie als Lehrkraft können Anordnungen von Themen beispielhaft vorgeben, zum Beispiel mit dem Bild eines fertigen Lernplakates (Beispiele, wie so ein Lernplakat in etwa aussehen könnte, finden Sie auf den Lösungsseiten). Auf diese Weise können Sie Zusammenhänge zwischen einzelnen Themen aufzeigen und die Nachhaltigkeit der jeweiligen Unterrichtseinheit effizienter gestalten.

Viel Erfolg wünschen

Felicitas Piur & Miriam Schneider

Allgemeine Hinweise

Die Arbeit mit Lernplakaten bietet das Potential für eine hohe Motivation der Schüler*innen, jedoch kann diese offene Unterrichtsmethode auch überfordern. Deswegen sollten Sie auf eine genaue Einführung der Methode besonderen Wert legen. Dabei ist es sinnvoll, die einzelnen Arbeitsschritte visuell zu strukturieren (z. B. Tafel, Plakat, Arbeitsblatt). Zudem bietet eine gemeinsame Zusammenführung nach jeder Arbeitsphase die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch sowie zur Reflexion und gibt den Schüler*innen Sicherheit und Beständigkeit. Eventuell kann auch eine kurze Besprechung vor den Arbeitsphasen stattfinden, in der die Lernenden ihr Vorhaben für die Stunde formulieren. Dabei lernen sie auch, ihr eigenes Arbeiten zu planen.

Haben Sie in den Arbeitsphasen einen Blick darauf, dass keine ungeklärten Fragen entstehen, die Klasse sich nicht in ihren Aufgaben „verliert“ und gleichzeitig die zeitlichen Vorgaben einhält.

Wenn die Schüler*innen sich selbst korrigieren sollen, behalten Sie im Auge, dass sie dies auch sauber und ordentlich erledigen.

In den meisten Fällen ist es hilfreich, die allgemeine Sitzordnung für die Arbeitsphasen aufzulösen. Eingerichtete Ruhezone können sicherstellen, dass sich alle Lernenden möglichst gut auf ihre Aufgaben konzentrieren können.

Das Lernplakat zu erstellen erfordert von den Schüler*innen eine hohe Planungsfähigkeit, die zunächst gelernt und geübt werden muss. Achten Sie darauf, dass die Klasse die Plakatkarten nicht direkt auf das Plakat klebt, sondern zunächst darauf legt, um überfüllte oder schlecht strukturierte Plakate zu vermeiden. In einzelnen Fällen ist es sinnvoll, auch die Plakatinhalte zunächst zu kontrollieren, damit keine falschen Inhalte auf dem Plakat festgehalten werden. Es ist davon auszugehen, dass eine heterogene Lerngruppe die Aufgaben unterschiedlich schnell bearbeitet. Legen Sie also schon zu Beginn einen Abgabetermin fest und stellen Sie zusätzliches Arbeitsmaterial für die bereit, die vorzeitig mit ihrem Plakat fertig werden.

Fachbezogene Hinweise

Die Vergegenwärtigung spielt im Geschichtsunterricht eine wichtige Rolle. Diese kann unter anderem durch Aufgabenformate erreicht werden, die das Hineinversetzen in Personen einer bestimmten Zeit erfordern. Geben Sie diesen Aufgabenformaten einen hohen Stellenwert, indem Sie die Klasse zum Beispiel während der Zusammenführung vortragen lassen oder lassen Sie sich in den Arbeitsphasen einzelne Ergebnisse vorlesen.

Die Arbeitsblätter arbeiten viel mit Bildern. Achten Sie als Lehrkraft darauf, dass diese von den Schüler*innen Beachtung finden. Greifen Sie beispielsweise einzelne Bilder heraus, die die Lernenden beschreiben. Ein paar Aufgaben erfordern auch das Arbeiten mit Karten und dem Atlas. Hierbei ist es sinnvoll, das Arbeiten mit solchen Quellen im Vorhinein kurz zu wiederholen.

Für die Orientierung in Raum und Zeit ist die Arbeit mit dem Zeitstrahl im Geschichtsunterricht unabdingbar. Einzelne Arbeitsblätter beinhalten solche Darstellungen. Lassen Sie die Ereignisse auf einem einheitlichen Zeitstrahl im Klassenzimmer einordnen. Zu Beginn der Stunden bietet dieser die Möglichkeit zur gemeinsamen Einordnung.

Für die Gestaltung der Lernplakate stehen außerdem allgemeine „Plakatillustrationen“ und für jedes Kapitel extra „Plakatkarten“ zur Verfügung, die mehrfach kopiert werden können. Für die Präsentation der Ergebnisse und der fertigen Lernplakate bieten sich verschiedene Methoden an, zum Beispiel der Galerierundgang.

Was ist ein Lernplakat?

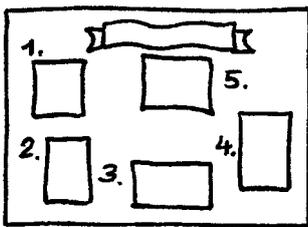
Auf einem Lernplakat sammelst du deine Arbeitsergebnisse (Texte, Bilder, Fotos usw.) aus verschiedenen Geschichtsstunden. Die Reihenfolge, in der du die Bilder oder Texte aufklebst oder etwas aufschreibst, zeigt die Entwicklung einer Geschichte. Manchmal zeigt sie auch eine Zeitabfolge oder einen Weg.

Welches Material brauchst du?

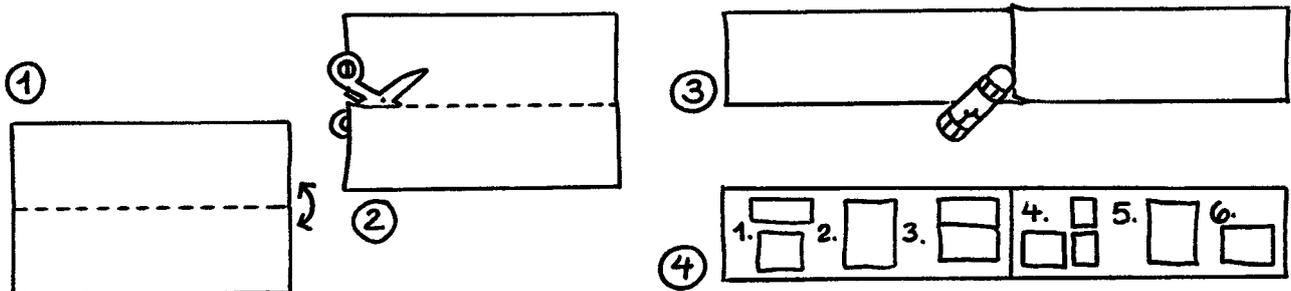
- (farbige) Tonkartons (DIN A2 oder DIN A3)
- Schere
- Kleber
- deine Arbeitsergebnisse (von Arbeitsblättern, Bildern oder Fotos usw.)
- Ausschneidevorlagen von verschiedenen Rahmen, Bannern, Fußabdrücken usw. (um Überschriften zu gestalten oder Wege und Abfolgen darzustellen)
- ausgeschnittene Bilder
- eine Prospekthülle

Wie bereitest du dein Lernplakat vor?

In den meisten Fällen kannst du deinen großen Tonkarton einfach so benutzen. Das ist dann sinnvoll, wenn du einen Kreislauf darstellst.



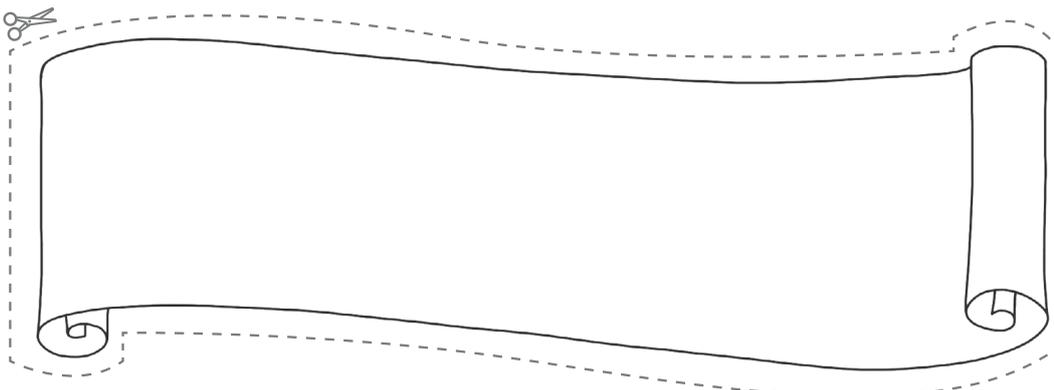
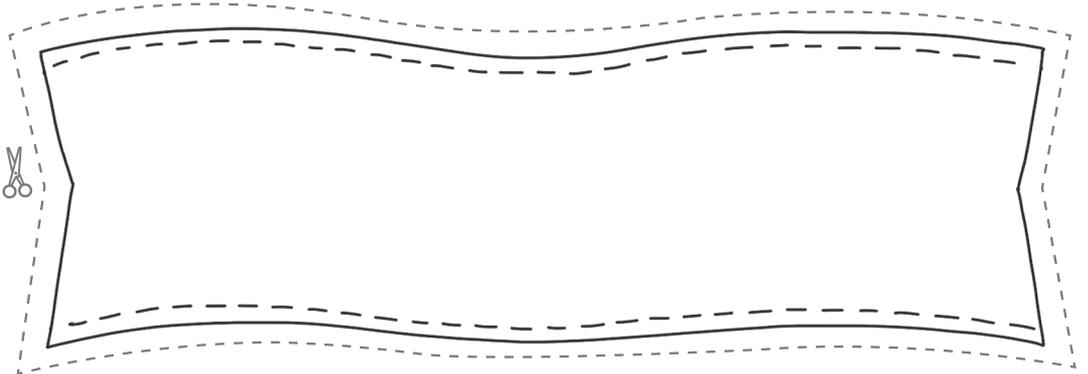
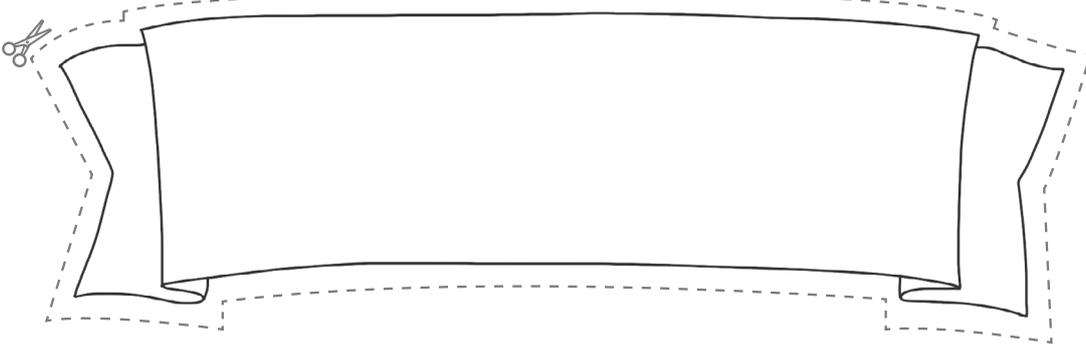
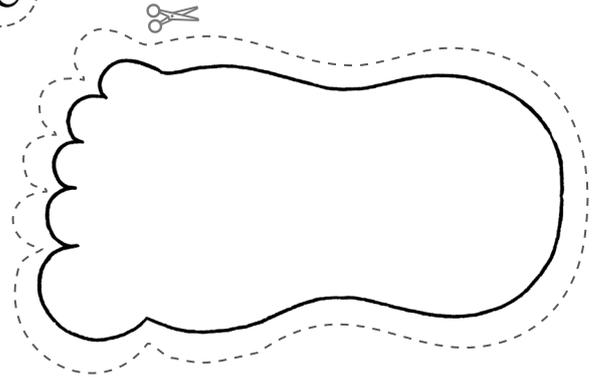
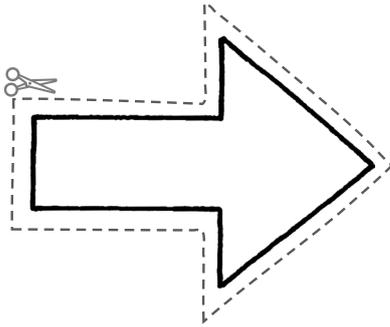
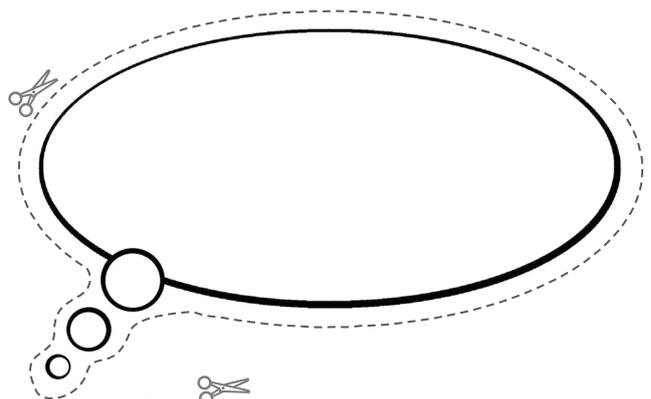
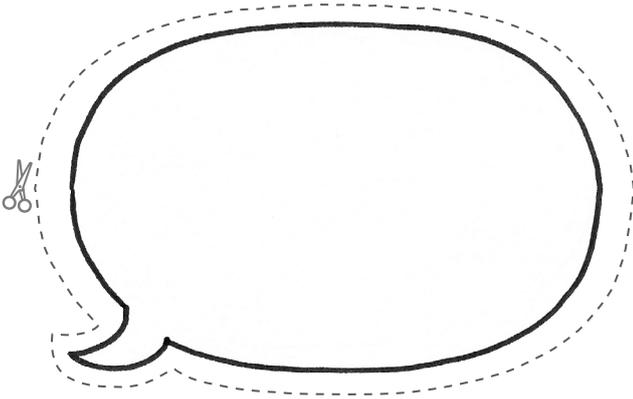
Wenn dein Plakat einen Weg oder eine Zeitabfolge zeigt, kannst du den Tonkarton in der Hälfte auseinanderschneiden und die beiden Hälften aneinanderkleben.



Wie teilst du dein Lernplakat ein?

Zuerst besprecht ihr in der Klasse oder Gruppe, wie viele Teilabschnitte die Plakate bekommen. Mit eurem Lehrer oder eurer Lehrerin teilt ihr ein, wie viel Platz ihr für jeden einzelnen Abschnitt ungefähr braucht. Du kannst das mit einem feinen Bleistiftstrich markieren. Klebe in jeder Stunde die Ergebnisse auf dein Plakat oder klebe alle Arbeitsergebnisse in der letzten Stunde, die du zu einem Thema hast, auf. Dazu ist es sinnvoll, die Ergebnisse in den jeweiligen Unterrichtsstunden zu nummerieren und in einer Prospekthülle zu sammeln.

Name:							Datum:			
Thema:										
Bewertungsbereich				1	2	3	4	5	6	Notizen
Arbeit in der Gruppe / mit dem Partner	Du hast aktiv mitgearbeitet.									
	Du hast dich an die Regeln der Zusammenarbeit gehalten.									
	Du hast konzentriert gearbeitet.									
	Du hast dir deine Zeit gut eingeteilt.									
Inhaltliche Bewertung / Arbeitsblätter	Du hast alle Arbeitsaufträge bearbeitet.									
	Du hast deine Aufgaben mit der Lösung kontrolliert.									
	Deine Arbeitsergebnisse sind inhaltlich korrekt.									
Plakatgestaltung	Du hast einen sinnvollen Aufbau für das Plakat gewählt. (Anordnung der Karten, zusätzliche Gestaltung ...)									
	Du hast das Plakat ansprechend gestaltet.									
	Du hast sinnvolle Überschriften gewählt.									
	Du hast alle wesentlichen Inhalte auf dem Plakat festgehalten.									
	Du hast deine Teilergebnisse in der richtigen Abfolge aufgeklebt.									
	Du hast eigene Ideen und Ergebnisse eingebracht.									
	Du hast lesbar geschrieben.									
	Du hast sorgfältig gearbeitet.									
Präsentation	Du hast dein Plakat strukturiert vorgestellt.									
	Du hast laut und deutlich vorgelesen.									
	Du hast Rückfragen beantwortet.									
Gesamtnote: _____										



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernplakate gestalten im Geschichtsunterricht 5-6

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

